

Lehrzeit

10 | 22

NACH EINEM MESSETAG SIND SIE MÜDE UND HEISER

Lernende und frisch Ausgelernte haben an den Swiss Skills in Bern am Schreiner-Stand die Besucherinnen und Besucher betreut und deren Fragen beantwortet. Eine schöne, aber auch anstrengende Aufgabe.

Der Lärmpegel ist hoch und die Menschen drängen sich durch die Expohallen in Bern. An den Swiss Skills Mitte September war viel los. An fünf Tagen wurden den Besuchern rund 150 Berufe präsentiert. Mittendrin natürlich auch die Schreinerinnen und Schreiner. Der Pod Chair, der futuristische Stuhl, in dem man ein Video über den Schreinerberuf schauen kann, steht ganz vorne im Stand des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Die Kinder und Jugendlichen sind neugierig und wollen reinsitzen. Es bildet sich teilweise eine Schlange. Sofort ist Adrian Stettler zur Stelle. Der Thuner (4. Lehrjahr, Kipfer Schreinerei) schaut beim Pod Chair zurzeit zum Rechten, zeigt den Besuchern, wie sie die Klappe schliessen können, und beantwortet Fragen.

LIEBE FÜR DEN BERUF WEITERGEBEN

Stettler ist einer von mehreren Lernenden und frisch ausgelernten Schreinerinnen und Schreinerinnen, die sich für den Einsatz am Messestand gemeldet haben. «Ich bin an allen Tagen im Einsatz, ausser am Donnerstag, weil ich dann Berufsschule habe», erzählt er. «Es ist eine super Sache und macht grossen Spass.» Es sei anstrengend und abends sei er jeweils kaputt und etwas heiser vom vielen Reden. «Aber ich liebe meinen Beruf und möchte andere dafür begeistern. Deswegen habe ich mich gemeldet.» Viele Schülerinnen und Schüler seien wirklich interessiert und stellten gute Fragen. «Natürlich



Bild oben: Adrian Stettler betreut am Stand des VSSM gerade den Pod Chair.
Unten: Sarina Bläuler erklärt den jungen Frauen, wie sie beim Mühlespiel vorgehen sollen.

Bilder: Nicole D'Orazio



Bild oben: Seraina Wolf schaut, dass der Bub die Shaper Origin zum Fräsen der Löcher des Mühlespiels richtig bedient.

Mitte: Ramona Lang empfängt die Besucher.

Unten: Florian Leutwiler präsentiert die Fachrichtung Wagner. Wer will, kann an einer Speiche schnitzen.

Bilder: Nicole D'Orazio

gibt es auch jene, die nur die Antworten für ihre Fragebögen suchen und sonst eher unmotiviert sind. Aber ich bin zu allen freundlich.» Die Arbeit an der Messe findet Stettler super.

«Ich finde es gut, dass wir bei den Aufgaben rotieren. Am liebsten betreue ich die Leute beim Fräsen.» Die Besucher erhalten beim VSSM-Stand nicht nur viele Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen, sondern dürfen auch selbst Hand anlegen. Mit einer Shaper Origin können sie die Löcher eines Mühlespiels unter Aufsicht selbst fräsen und danach ihren Namen oder eine Zeichnung ins Spielbrett lasern lassen.

AN DER QUELLE FÜR NEUE LERNENDE

Sarina Bläuler aus Oberdiessbach BE war 2018 bei den Swiss Skills schon einmal im Einsatz und ist erneut zwei Tage dabei. Sie hat ihre Lehre letztes Jahr abgeschlossen und betreut bei ihrem Arbeitgeber (Möbel Ryter) die Lernenden. «Es ist sehr wichtig, dass wir ständig Nachwuchs haben. Deswegen bin ich gerne hier und mache Werbung für unseren Beruf. Hier bin ich an der Quelle.»

«Ich bin täglich im Einsatz und finde es Hammer», sagt Seraina Wolf aus Weisslingen ZH. Sie passt gerade auf, dass die Besucher die mobile CNC richtig bedienen. «Es ist schön, dass die Leute selber etwas machen können», sagt sie. Der Grossteil sei interessiert und stünde dafür auch über 20 Minuten in der Schlange. Sie sei Schreinerin aus Überzeugung und hoffe, Jugendliche für den Beruf zu begeistern. Wolf hat ihre Lehre diesen Sommer abgeschlossen und nimmt eine kurze Auszeit, um sich zu erholen. «Ich war kürzlich probearbeiten und warte auf den Bescheid. Ich hoffe, im Oktober dort anzufangen.»

Ramona Lang hat gerade ihre Ausbildung abgeschlossen und hat sich auf einen Instagram-Aufruf spontan für den Einsatz an den Swiss Skills gemeldet. «Es ist eine coole Erfahrung und ich finde es schön, neue Leute kennenzulernen», erklärt die Schreinerin aus Udligenswil LU. «Es ist streng und abwechslungsreich, aber ich bereue es nicht, dabei zu sein.» Lang arbeitet in ihrem Lehrbetrieb (Schreinerei Arnold) weiter und will Erfahrungen sammeln. «Später möchte ich schon mal wechseln und einen neuen Betrieb sehen.»

WAGNER SIND EHER UNBEKANNT

Florian Leutwiler aus Schaffhausen hat die Lehre Fachrichtung Wagner vor Jahresfrist abgeschlossen und ist weiterhin bei der Koch Wagnerei-Antikschreinerei tätig. Er stellt an den Swiss Skills das Wagner-Handwerk vor. «Die jungen Leute sind sehr interessiert an meinem Beruf und stellen viele Fragen. Die meisten kennen die Wagner gar nicht und staunen, dass Schlitten- oder Wagenbau ein eigener Beruf ist, finden das aber spannend.» Wer will, kann bei ihm ausprobieren, selbst eine Speiche zu schnitzen. «Das ist am Anfang recht schwierig, aber es freut mich, mein Handwerk zu zeigen.»

NICOLE D'ORAZIO



ES GEHT UM SCHNELLIGKEIT UND PRÄZISION

Am letzten Tag der Swiss Skills in Bern hat der erste Powerschreiner-Cup stattgefunden. Lernende haben dabei verschiedene Fragmente hergestellt, so schnell und so genau wie möglich. Gewonnen hat Leonie Zumsteg.

Der Pfiff ertönt! Die Lernenden legen sofort los. Es wird laut, denn es wird gemessen, gesägt und gehämmert. Beim ersten Powerschreiner-Cup im Rahmen der Swiss Skills geht es darum, ein Fragment in maximal 30 Minuten herzustellen. Bewertet werden die Zeit, die Qualität und die Masse. Nach mehreren Absagen sind nur noch zehn junge Schreinerinnen und Schreiner aus der ganzen Schweiz dabei. Anmelden konnten sich alle Lernenden und mussten ein vorgegebenes Fragment einreichen. Die besten 14 von rund 40 haben sich für Bern qualifiziert. Die Pläne der drei möglichen Fragmente wurden ihnen Anfang Juli zur Vorbereitung zugeschickt. Welche davon in den zwei Vorrunden gefordert sind, erfuhren die Teilnehmenden zwei Wochen vorher. Das Fragment des Finals kurz davor. Meryl Wechsler aus Schongau LU muss beim Endkampf der besten Fünf zuschauen, ist aber nicht traurig. «Ich konnte nicht so oft trainieren und bin zufrieden, dass ich mitmachen konnte», erzählt die Lernende im vierten Jahr. Sie gehört der Aargauer Carpenter Academy an, wovon sich einige für den Cup angemeldet haben. «Das Powerschreiner muss man üben. Unter dem Druck und Tempo muss man wissen, was man tut», erklärt sie.

DER SIEG WAR IHR ZIEL

Im Final stehen zwei Frauen und drei Männer. Sie geben nochmals Vollgas. Am Besten wird das Fragment von Leonie Zumsteg (Etzgen AG) bewertet und wird mit dem Sieg belohnt. Zweiter wird Lukas Niederberger aus Unterwasser SG, Rang drei sichert sich Aron Neiger aus Hasliberg BE. «Es ist mir heute gut gelaufen und mein Ziel war, zu gewinnen», sagt Zumsteg erfreut. Auch Niederberger ist zufrieden: «Ich habe zuvor an den Schreinermeisterschaften mitgemacht. Im Training haben wir jeweils gepowert und ich fand das noch gut.» Neiger hat sich im Training mit seinem Vater gemessen, der auch Schreiner ist. «Das hat Spass gemacht.»

«Die Lernenden waren sehr engagiert und haben toll mitgemacht», sagt Melanie Burri, die verantwortliche Projektleiterin des VSSM. «Es gab teilweise grosse Unterschiede, waren doch Lernende vom zweiten bis zum vierten Lehrjahr dabei. Eine tolle Premiere.» NDO

Bild oben: Die drei Besten des Powerschreiner-Cups: Lukas Niederberger (2. Rang), Leonie Zumsteg (Siegerin) und Aron Neiger (3. Rang).

Mitte und unten: Die Lernenden arbeiten konzentriert.



Bild: Nicole D'Orazio



Bilder: Gabriel Design GmbH

HOCHSTEHENDER WETTKAMPF MIT GLÜCKLICHEN GEWINNERN



Bild: Nicole D'Orazio



Bild: Reto Ettlin



Bild: Samanta Kämpf

Bild oben: Die Medallengewinner in der Kategorie Möbel (v. l.): Florian Muri (Rang 2), Sieger Elmar Wyrsh und Loïc Santschi.

Mitte: Die fertigen Möbel vor der Bewertung.

Unten: Die SchreinerNationalmannschaft mit Coach Reto Ettlin.

Die Schweizer Schreinermeisterschaften sind entschieden. Die Titel und die Tickets an die World Skills 2024 in Lyon haben sich Elmar Wyrsh (Kategorie Möbel) und Loïc Santschi (Massivholz) gesichert.

Vier Tage lang haben sie gekämpft, geschwitzt und auch mal geflucht. Die neun Mitglieder der SchreinerNationalmannschaft haben an den Swiss Skills in Bern endlich ihren grossen Wettkampf bestritten, auf den sie wochenlang hingearbeitet hatten. In der Kategorie Möbel war es eine knappe Angelegenheit: Elmar Wyrsh sicherte sich Gold und den Schweizermeistertitel vor Florian Muri und Loïc Santschi. Um nicht einmal einen Punkt hat Laura Leimgruber als Vierte die Medaillen verpasst. Auch bei Elia Wettstein als Fünfter fehlte nur wenig. In der Kategorie Massivholz standen die drei Gleichen auf dem Podest, einfach in einer anderen Reihenfolge: Diesmal siegte Santschi vor Muri und Wyrsh. Die beiden Meister dürfen die Schweizer Schreiner 2024 an den World Skills in Lyon (F) vertreten. «1989 hat mein Vater an der WM mitmachen dürfen. Ich wollte es ihm gleichtun. Unglaublich, dass das geklappt hat», sagte Wyrsh und strahlte. Auch Santschi war glücklich: «Ich konnte mein Aufgabenstück, ein Kippfenster, fertigstellen und hatte ein gutes Gefühl. Toll, dass ich gewonnen habe.» Bei Muri überwog die Freude über die Silbermedaillen und nicht die Enttäuschung darüber, zweimal den Sieg knapp verpasst zu haben.

NICOLE D'ORAZIO

→ www.schreinermeisterschaften.ch

SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN

RANGLISTE KATEGORIE MÖBEL:

1. Elmar Wyrsh, Attinghausen UR (Mengelt & Gisler AG, Flüelen UR): 67,62 Punkte.
2. Florian Muri, Marbach LU (Stadelmann Schreinerei GmbH, Escholzmatt LU): 64,27.
3. Loïc Santschi, La Chaux-de-Fonds NE (Menuiserie Kaufmann SA, La Cibourg NE): 64,09.
4. Laura Leimgruber, Fahrwangen AG (Ruepp Schreinerei, Sarmenstorf AG): 63,13.
5. Elia Wettstein, Gerlikon TG (Schreinerei Fehlmann, Müllheim TG): 62,35.
6. Simon Vogel, Alberswil LU (Kaufmann Schreinerei AG, Altishofen LU): 58,43.
7. Tim Schwab, Les Ponts-de-Martel NE (Menuiserie Lehmann, Les Ponts-de-Martel): 57,41.
8. Matteo Bussinger, Frauenfeld TG (Schreinerei Fehlmann, Müllheim): 46,40.
9. Julien Caillat, Onex GE (Ebenisterie Rajic, Perly GE): 34,82.

KATEGORIE MASSIVHOLZ:

1. Santschi: 64,21 Punkte.
2. Muri: 60,83.
3. Wyrsh: 59,51.
4. Vogel: 52,16.
5. Wettstein: 48,98.
6. Schwab: 48,80.
7. Leimgruber: 41,72.
8. Bussinger: 33,52.
9. Caillat: 30,32.

DER COUNTDOWN FÜR DIE WORLD SKILLS TICKT

Nächste Woche gilt es für Brian Thomi und Romain Mingard ernst: Die WM der Schreiner findet in Basel im Rahmen der Messe Holz statt. Die beiden haben sich monatelang auf den Wettkampf vorbereitet und streben eine Medaille an.

Basel statt Shanghai. Heimvorteil statt eine weite Reise in ein fremdes Land. In der chinesischen Metropole können die World Skills Mitte Oktober 2022 aus pandemischen Gründen bekanntlich nicht stattfinden. Dafür konnte World Skills International die Berufs-Weltmeisterschaften unter dem Namen «World Skills Competition 2022 Special Edition» in der ganzen Welt verteilen. 15 Länder machen mit und haben einzelne der 60 Wettkämpfe übernommen. Die Schweiz führt davon insgesamt 13 Weltmeisterschaften durch. An der Messe Holz tragen die Schreiner und Zimmerleute vom 11. bis 14. Oktober ihre WM aus. Der Schweizer Möbelschreiner Brian Thomi aus Vorderwald AG bekommt es mit 19 Konkurrenten zu tun. Bauschreiner Romain Mingard aus Couvet NE tritt gegen 15 Gegner an. «Ich bin froh, dass eine Alternative gefunden wurde», sagt Thomi. «Die drei möglichen Aufgabenobjekte, die im Voraus definiert wurden, kann ich fast auswendig. Ich gebe mein Bestes und hoffe, dass es für eine Medaille reicht.» Auch Mingard möchte Edelmetall, am liebsten Gold. «Ich habe keine Angst vor der Konkurrenz, sondern hoffe, besser zu sein als sie.» Ob sie das schaffen, wird am Samstag, 15. Oktober, um 14 Uhr, bekannt.

NICOLE D'ORAZIO

→ www.worldskills2022se.com

DIE SCHÖNSTEN MÖBEL BEIM SCHREINER NACHWUCHSSTAR 2022

An der Messe Holz in Basel vom 11. bis 15. Oktober werden am Stand des VSSM die rund 80 schönsten Möbel von Lernenden aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland ausgestellt. Das Publikum hat dabei die Qual der Wahl: Denn das Möbel mit den meisten Stimmen gewinnt die Auszeichnung Schreiner Nachwuchsstar 2022. Zudem vergeben zwei Expertenjurys Preise. Die Siegerehrung findet am Samstag, 15. Oktober, um 12 Uhr, statt.

TICKETAKTION FÜR LERNENDE:

Exklusiv für Lernende aus seinem Verbandsgebiet hat der VSSM zusammen mit der Messe eine Ticketaktion lanciert. Wer davon profitieren möchte, scannt den unten stehenden QR-Code ein und folgt den Anweisungen.



Die beiden Schreiner, die die Schweiz an den World Skills in Basel vertreten: Möbelschreiner Brian Thomi (oben) und Bauschreiner Romain Mingard.

Bilder: Gabriel Design GmbH



Für die Ausstellung der Stöcklin Möbel AG hat Valentino Iannone die neue verschliessbare Küche montiert.
Bild: Valentino Iannone

«ZU MONTIEREN WAR EINE SCHÖNE ABWECHSLUNG»



INTERVIEW MIT

Valentino Iannone. Er ist 18 Jahre alt und lebt in Rosenau im Elsass (F) nahe des Flughafens Basel-Mülhausen. Die Schreinerlehre absolviert er bei der Stöcklin Möbel AG in Aesch BL. Zu Hause spricht er nebst Elsassisch auch Französisch und Italienisch und lernt während der Ausbildung nun fleissig Deutsch. In seiner Freizeit schwingt er sich sehr gerne auf sein Mountainbike oder arbeitet in seiner kleinen Werkstatt mit Holz. Zudem ist Iannone grosser Ferrari-Fan und lässt kaum ein Rennen der Formel 1 aus. Auch die Moto GP verfolgt er regelmässig und freut sich, bald selbst Motorrad fahren zu dürfen.

Die Ausstellung der Stöcklin Möbel AG in Aesch BL hat eine neue Küche erhalten, die man wie einen Schrank schliessen kann. Valentino Iannone, Lernender im zweiten Jahr, durfte sie montieren.

Dein Ausbildungsbetrieb hat auf Instagram Bilder gepostet, wie du eine Küche montierst. Machst du das öfter?

VALENTINO IANNONE: Nein, ich bin nur in der Produktion beschäftigt, weil wir unsere Küchen gar nicht selbst montieren. Deswegen hat mir der Auftrag grossen Spass gemacht.

Um was für eine Küche hat es sich gehandelt?

Sie steht in der Ausstellung und ist speziell, da sie unserem ganz neuen System entspricht. Man kann die Küche wie einen Schrank schliessen. Das ist praktisch, weil man die mögliche Unordnung in einem Schritt verschwinden lassen kann.

Welche Arbeitsschritte des Einbaus hast du übernommen?

Ich habe unter anderem den Alurahmen und die Möbel montiert, die Steckdosen gebohrt, die Elektronik eingebaut und die Türchen eingestellt. Zudem habe ich die Arbeitsfläche montiert. Es hat alles gut funktioniert.

Welche Arbeiten werden dir sonst zugeteilt?

Wir stellen Küchen her und ich bin bei der Produktion der Möbel eingeteilt. Dort gibt es viele Arbeitsposten und ich darf ab und zu mal auch Tische herstellen. Diese Woche war ich zum Beispiel mit zwei anderen Mitarbeitern mit der Produktion der Sockel beschäftigt.

Welche Arbeiten magst du und welche weniger?

Mir ist es wichtig, nicht immer das Gleiche zu machen. Ich bin kein Roboter. Ich überlege gerne, wie ich an eine Arbeit herangehen muss. Am wenigsten gerne erledige ich das Sauber-Putzen von Kanten. Zum Glück muss ich das nur selten machen.

Gefällt es dir im Lehrbetrieb?

«
**FÜR DIE LEHRE
 MUSS ICH
 DEUTSCH LERNEN.
 ICH KANN ES
 IMMER BESSER.**
 »

Ja, es gefällt mir sehr gut. Es ist ein toller Betrieb, und ich habe einen guten Berufsbildner. Ich kann mich nicht beklagen. Wir sind insgesamt vier Lernende, zwei erlangen das EBA, zwei das EFZ. Ich bin über einen Bekannten, der hier arbeitet, auf den Betrieb aufmerksam geworden und konnte schnuppern. Es gefiel mir sofort.

In welchem Lehrjahr bist du?

Im zweiten Jahr der Schreiner-Ausbildung. Ich habe zuvor schon ein Jahr als Schreinerpraktiker absolviert und habe dann ins erste EFZ-Jahr gewechselt. Ich musste zuerst schauen, ob ich schnell genug Deutsch lerne und die sprachlichen Anforderungen erfüllen kann.

Weswegen musst du zuerst Deutsch lernen?

Ich bin Franzose und bin in Rosenau im Elsass aufgewachsen. Ich spreche Französisch und Italienisch, da mein Vater Italiener ist. Meine Muttersprache ist Elsässerdeutsch.

Ist das eine Mischung aus Deutsch und Französisch?

Ja, es ist dem Basler Dialekt recht ähnlich. Ich habe in der Woche nun drei Stunden Deutschunterricht und habe schnell gelernt. In der Schule fällt mir vor allem der allgemein bildende Unterricht schwer. Es ist für mich nicht einfach, den Lektionen zu folgen. Doch der Lehrer versteht mich und ich kann auch Prüfungen schreiben. Ich verbessere mich ständig und bin sicher, dass das gut kommt.

Dann hast du keine Verständigungsprobleme?

Nein, in meinem Lehrbetrieb sind rund 30 von 70 Mitarbeitenden Franzosen. In den Pausen spreche ich daher Deutsch und Französisch.

Weshalb machst du deine Ausbildung in der Schweiz und nicht in Frankreich?

In Frankreich gibt es allgemein weniger Schreinereibetriebe als in der Schweiz. Zudem ist die Ausbildung hier viel besser. Ein

Freund von mir macht die Lehre in Frankreich und ich konnte vergleichen. In einem Jahr habe ich viel mehr gelernt als er. Zudem arbeiten meine Eltern in der Schweiz und haben mir vorgeschlagen, hier zu schnuppern. Natürlich verdient man in der Schweiz auch besser und hat die besseren Zukunftsperspektiven.

Dann siehst du deine Zukunft in der Schweiz?

Ja, ich kann mir gut vorstellen, später auch mal im Tessin oder in der Westschweiz zu arbeiten.

NICOLE D'ORAZIO

→ www.stoeklin-kuechen.ch

«
**IN DER SCHWEIZ
 SIND DIE AUSBILDUNG UND DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN VIEL BESSER ALS IN FRANKREICH.**
 »

KECK

siko

Sicherheitskommission
SCHREINERGERWERBE



www.comic-cartoon.ch

DIE CHANCE BEI DEN HÖRNERN GEPACKT



Bild: VSSM Solothurn

Herbstzeit ist Wettbewerbszeit – so auch bei den Schreinerlernenden in den Kantonen Solothurn und Thurgau. Beidenorts zeugen die eingereichten Arbeiten von der Begeisterung der Lernenden für den Schreinerberuf.

Wie schaffe ich ein Möbel, das sich an verändernde Lebens- und Wohnsituationen anpassen lässt? Diese Frage hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Solothurner Lehrlingswettbewerbs «Holz-Art 2022» zu beantworten. 15 Projekte wurden der Jury heuer zur Beurteilung eingereicht. Am besten haben dabei die weiblichen Lernenden abgeschlossen, denn alle Preise gingen an junge Frauen, wie der VSSM Solothurn informiert. Allein Janine Walser, die bei der Firma Glaeser Mümliswil in der Ausbildung ist, räumte für ihre modulare Garderobe drei erste Preise ab. Nebst dem Gesamtsieg auch den Sieg in der Kategorie Innovation und den Publikumspreis. Den zweiten Platz holte sich Jessica Zbären von der Gebr. Frei AG in Deitingen mit einem sehr schön verarbeiteten Spieltisch, der ein Carambole-Brett und zugleich einen Jass-Teppich beinhaltet. Den dritten Platz holte sich Lena Affolter, ebenfalls Gebr. Frei AG in Deitingen, mit einem modularen Regalsystem mit schönen grünen Kanten.



Bild: Christof Lampart

Im Thurgau heisst der Wettbewerb unter den Lernenden des dritten Jahres «Schreiner Chance». Im Jahr 2022 nahmen 23 angehende Berufsleute daran teil. Über den Monatswechsel waren die Möbel im Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden ausgestellt. Anlässlich der Vernissage Mitte vergangener Woche sagte Daniel Burkhart als Präsident der Berufsbildungskommission, alle, die am Wettbewerb teilgenommen hätten, seien Gewinnerinnen und Gewinner, unabhängig von der Rangierung: «Sie haben etwas angepackt und durchgezogen – auch wenn es sicherlich nicht immer einfach war.» Die eingereichten Arbeiten wurden gleich dreifach juriiert: Von Schreinermeistern, Schreincrnern und Gestaltern. Daraus ergab sich dann ein Gesamtklassement. Als Sieger durfte sich Severin Forrer aus Herdern feiern lassen, der seine Lehre im Betrieb von Heinz Fehlmann in Müllheim absolviert. Auf den zweiten Platz kam Lukas Güttinger aus Weinfelden (Plan & Werke AG, Bonau) und Dritte wurde Livia Herzog aus Homburg (Herzog Küchen AG, Homburg). PD

→ www.vssm-so.ch

→ www.schreinerthurgau.ch

Bild oben: Janine Walser hat beim Solothurner Wettbewerb gleich drei Preise gewonnen.

Unten: Severin Forrer hat bei der Thurgauer «Schreiner Chance 2022» den Gesamtsieg geholt.

HANDWERK HAT HALT DOCH EINEN GOLDENEN BODEN

Im Kanton Aargau nahmen 59 Schreinerlernende des dritten Lehrjahres beim Wettbewerb «Mobili d'oro» teil. Die Arbeiten zeugen von Hingabe, Fleiss und grossem handwerklichem Können, war an der Vernissage in Lenzburg zu hören.

Das Thema des diesjährigen Möbelwettbewerbs des VSSM Aargau für die Lernenden im dritten Jahr hiess «Mobili d'oro» – goldene Möbel. Und das war durchaus wörtlich zu verstehen, wie an der Vernissage der 59 eingereichten Schreinerarbeiten vor Kurzem in Lenzburg zu sehen war. Goldakzente verschafften den beachtenswerten, in vielen Freizeitstunden hergestellten Arbeiten nebst Glanz und Glamour auch das gewisse Etwas. Ausser dem Thema hat die Wettbewerbskommission im vergangenen Frühling auch die Rahmenbedingungen, etwa die Grundfläche und maximale Höhe des Möbels, festgelegt. Mit der fertigen Arbeit waren Anfang September auch die zur Herstellung erforderlichen Pläne einzureichen. Neu war in diesem Jahr, dass die Arbeiten nicht mehr auf Papier, sondern mittels eines Instagram-Posts zu dokumentieren waren.

Wie üblich im Kanton Aargau hat dann nicht nur eine, sondern eine Reihe von Jurys die Arbeiten beurteilt und ihre Siegerinnen respektive Sieger erkoren (siehe Kasten). Als Gesamtsieger durfte sich Simone Scozzi mit einem originellen Sideboard feiern lassen. Der Preis der Schreiner-Jury ging an Milena Baumann für ihr wabenförmiges Regal. Thomas Zulauf, der Präsident des VSSM Aargau, lobte den Fleiss, die Hingabe und das handwerkliche Geschick der Schreinerlernenden. «Sie dürfen stolz sein, denn Sie haben ihr persönliches Ziel erreicht», sagte Zulauf. PD

→ www.vssm-aargau.ch

WETTBEWERB «MOBILI D'ORO»

PRÄMIERTE DER SONDERPREISE:

Kombinationssieg: Simone Scozzi (Lehrbetrieb Jörg Bolliger AG, Gontenschwil). Preis Unternehmer-Jury: Björn Wirthlin (Kym Schreinerei GmbH, Möhlin). Preis Schreiner-Jury: Milena Baumann (Ruepp Schreinerei AG, Sarmensdorf). Preis Lernenden-Jury: Louis Kaspar (W. Wältli AG, Unterkulm). Preis Gestalter-Jury: Jean-Yves Crosariol (Willi Egloff AG, Neuenhof). Preis Konsumenten-Jury: Severin Ruf (Hauri AG, Staffelbach). Beste Werkzeichnung: Gianin Scherler (Schmid GmbH, Villmergen). Bester Instagram-Post: Yannick Meier (Fischer GmbH, Böttstein). Sonderpreis Pro-Holz: Manuela Rykart (Hauri AG, Staffelbach).



Simone Scozzi (oberes Bild) hat sich den Gesamtsieg des Wettbewerbs «Mobili d'oro» geholt. Milena Baumann durfte sich über den Preis der Schreiner-Jury freuen.

Bilder: VSSM Aargau



WEISST DU ÜBER BÄUME BESCHIED?

Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deinen richtigen Antworten und etwas Glück einen von fünf Preisen, zur Verfügung gestellt von Revotool.

AUFGABE

Du warst kürzlich mit Kollegen im Wald am Grillieren. Während eure Würste am Brutzeln waren, bemerkten deine Freunde, dass du ja Schreinerin/Schreiner lernst und deswegen sicher über Bäume Bescheid weisst. Sie stellten dir folgende drei Fragen, kannst du sie beantworten?

1. Warum verlieren im Winter Bäume ihre Blätter?
2. Es liegen gefällte Bäume herum, wie kann man das Alter der Bäume bestimmen?
3. Wie wächst der Baum heran? Wo findet das Wachstum des Baumes statt?

NICHT VERGESSEN

Schicke deine Wettbewerbslösung sowie deine Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis **Dienstag, 25. Oktober 2022**, an:

SchreinerZeitung
Lehrzeit
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:
lehrzeit@schreinerzeitung.ch



PREIS

1. bis 5. Preis: Je ein
Fermacell-Nagler vom
Typ KG750C von
Revotool im Wert
von 709 Franken.



Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LÖSUNG FACHWETTBEWERB

LÖSUNG AUSGABE SEPTEMBER

1. Fünf Stufen: Sektionsmeisterschaft, Regionalmeisterschaft, SchreinerNationalmannschaft, Swiss Skills und World Skills.
2. Romain Mingard (Bauschreiner) und Brian Thomi (Möbelschreiner).
3. Zwei Tage.
4. Bern.

200 Lernende haben teilgenommen.

DIE GEWINNER (PREISE VON BOSCH)

1. Preis: Akku-Kapp- und -Gehrungssäge Biturbo GCM 18V-Professional, inklusive Starter-Set Pro Core 18V 8,0 Ah, im Wert von 1234 Franken: Reto Bosshart, Steffisburg.
2. Preis: Akku-Kreissäge Biturbo GKS 18V-68 GC Professional, inklusive 2 x Akku Pro Core 18V 5,5 Ah + GAL 1880 CV, im Wert von 1023 Franken: Dario Eugster, Bühler.
3. Preis: Akku-Bohrschrauber GSR 18V-55 Professional, inkl. 2 x Akku Pro Core 18V 4.0 Ah + Schnellladegerät GAL 18V-40 + L-Boxx, im Wert von 436 Franken: Kimberlee Thomi, Frutigen.

Wir haben die besten Verbindungen

REVOTOOL®

Vertrieb Schweiz:
Revotool AG
David Meier | Tel. 079 445 04 23
david.meier@revotool.ch | revotool.com



Weiterbildungsberatung

neutral und persönlich

Komm vorbei!
Termine → beratung.hfb.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK



Bildungszentrum des
VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Ein Engagement des Verlegerverbandes SCHWEIZER MEDIEN – www.q-publikationen.ch

Die Schweizer Fachpresse
mit Q-Zertifikat **für mehr
Werbeerfolg**

**Fachpresse ist
meistgenutzte
Informationsquelle
im Berufsleben**

Quelle: VSM Entscheideranalyse 2021

Ihre SchreinerZeitung
garantiert mit dem
Qualitätszertifikat des
Verlegerverbandes
SCHWEIZER MEDIEN für
ein hochwertiges journa-
listisches Werbeumfeld
mit hoher Wirkung.

Mehr Infos erhalten Sie bei
SchreinerZeitung
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen
inserate@schreinerzeitung.ch
www.schreinerzeitung.ch

Q
Publikation2022
PRINT + DIGITAL



Qualitätsfenster **Sirius** aus der Schweiz

FLEXIBEL, INNOVATIV, SICHER
FÜR DEN FENSTERBAU VOR ORT

sirius-fenster.ch **MINERGIE**
MEMBER

HERZIG OPERATION SYSTEM © **HEOSnet.**

HEOSnet. – DIE MOBILE
ERWEITERUNG DER
SOFTWARE HEOS

www.heosnet.ch

Ein Produkt der Herzig AG Raumdesign
www.heos.ch